

Allgemeine Geschäftsbedingungen: IT-Nürnberger (Online-Software-Angebote)

§ 1 Definition

Im Folgenden gilt:

IT-Nürnberger; Erich Nürnberger Hartinger Str. 13; 93055 Regensburg	als Auftragnehmer
der Kunde	als Auftraggeber

§ 2 Geltungsbereich

Die AGB's des Auftragnehmers sind stets Bestandteil der vertraglichen Beziehung zwischen Auftragnehmer und Auftraggeber insbesondere bei der Nutzung von Online-Software-Angeboten durch den Auftraggeber.

§ 3 Vertragsgegenstand

Der Auftragnehmer stellt dem Auftraggeber eine Softwarelösung zur Verwaltung und Verarbeitung seiner Daten als Internetanwendung zur Verfügung. Der Leistungsumfang ist jeweils der Leistungsbeschreibung des einzelnen Produkts zu entnehmen. Das Nutzungsrecht ist nicht übertragbar und darf in keinsten Weise an Dritte weitergegeben oder zur Nutzung überlassen werden.

§ 4 Vertragsdauer, Kündigungsfristen

Der Vertrag beginnt mit Freischaltung des Zuganges für den Auftraggeber und wird auf unbestimmte Zeit geschlossen. Er kann jederzeit von beiden Seiten mit einer Kündigungsfrist von drei Monaten zum Monatsende gekündigt werden. Die Kündigung bedarf der Schriftform.

Mit dem Vertragsende werden alle Anmeldekonto des Auftraggebers gesperrt. Der Auftraggeber hat nach Vertragsende kein Recht die Herausgabe der Daten in elektronischer Form zu fordern. Er kann die erfassten Daten jedoch im Rahmen der in der Software eingebauten Export- und Druckmöglichkeiten selbst abziehen. Eine Bereitstellung der Daten gegen Aufwandsentschädigung bleibt hiervon unberührt.

§ 5 Beschaffenheit von Software

Die Parteien stimmen darin überein, dass es nach dem Stand der Technik unmöglich ist, Software fehlerfrei für alle Anwendungsbedingungen zu entwickeln. Die Software wird vom Auftragnehmer nach dem Stand der Technik unter Standardrahmenbedingungen getestet und stellt so die allgemeine Funktionsfähigkeit der zugesicherten Leistungen sicher. Der Auftragnehmer stellt in regelmäßigen Abständen Updates online, die Fehler beheben und gegebenenfalls den Leistungsumfang erhöhen.

§ 6 Datenschutz, Datensicherheit

Der Auftragnehmer wird für die Datensicherheit nach dem jeweiligen Stand der Technik sorgen. Insbesondere die Datenübertragung über das Internet ausschließlich verschlüsselt (https) zulassen, Kontaktdaten, Kontonummern und IBAN verschlüsselt in der Datenbank abzulegen, sowie den Datenzugriff ausschließlich über Benutzererkennung und Passwort zu erlauben. Der Auftragnehmer verpflichtet sich die Daten vertraulich und ausschließlich für die Verarbeitungszwecke des Auftragnehmers zu verwenden. Er wird diese Verschwiegenheitspflichten auch auf etwaige Mitarbeiter und Erfüllungsgehilfen übertragen.

Der Auftraggeber verpflichtet sich die Zugangsdaten und Kennwörter streng vertraulich zu behandeln, die Passwörter regelmäßig zu ändern und sich bei Verdacht der missbräuchlichen Verwendung solcher Daten den Auftragnehmer unverzüglich zu unterrichten und die betroffenen Zugänge unverzüglich zu sperren.

Zum Zwecke der Datensicherheit werden in regelmäßigen Abständen (in der Regel einmal täglich) eine Sicherung der Daten auf ein externes System vorgenommen.

Für die Einhaltung der datenschutzrechtlichen Bestimmungen zur Speicherung von personenbezogenen Daten ist alleine der Auftraggeber verantwortlich.

Endet der Nutzungsvertrag, so verpflichtet sich der Auftragnehmer innerhalb von drei Monaten nach Vertragsende alle Daten des Auftraggebers von dem System zu löschen.

§ 7 Preise, Vergütung

Die vereinbarte Vergütung versteht sich in der Regel als Monats- oder Jahresgebühr und beinhaltet die Lizenz-, Betriebs- und Wartungskosten. Die Nutzungsgebühren werden jeweils im Voraus für ein Jahr in Rechnung gestellt. Kürzere Zeiträume können gegen Gebühr vereinbart werden. Soweit die Nutzungsgebühren vom Datenvolumen abhängen, werden etwaige Veränderungen monatsgenau berücksichtigt. Alle Preise gelten in EURO zuzüglich der bei Lieferung gültigen Umsatzsteuer. Sofern sich aus der Auftragsbestätigung nichts anderes ergibt, gelten die Listenpreise, hilfsweise die üblichen Preise des Auftragnehmers.

§ 8 Zahlungsbedingungen

Rechnungen des Auftragnehmers sind innerhalb von 14 Tagen ab Rechnungsdatum ohne jeden Abzug zu zahlen. Sämtliche Kosten des Geldverkehrs trägt der Auftraggeber (auch Rücklastgebühren etc.).

Gerät der Auftraggeber in Verzug, kann der Auftragnehmer Zinsen in Höhe von 5 % über dem Basiszinssatz der Deutschen Bundesbank bis zum Eingang der vollständigen Forderung verlangen. Die Kosten von nötigen Mahnungen betragen 5,00 € je Mahnung.

Ein Zurückhaltungsrecht bei Zahlungen ist grundsätzlich ausgeschlossen. Der Auftraggeber darf gegen andere Forderungen nicht aufrechnen, außer diese sind unbestritten oder rechtskräftig festgestellt.

§ 9 Haftung, Schadensersatzansprüche

Der Auftragnehmer haftet nur für Schäden, die von ihm, seinen gesetzlichen Vertretern oder einem seiner Erfüllungsgehilfen grob fahrlässig oder vorsätzlich verursacht werden. Dies gilt nicht für zugesicherte Eigenschaften. Die vorstehende Haftungsbeschränkung bezieht sich auf vertragliche wie außervertragliche Ansprüche.

Die Haftung ist auf maximal den Betrag einer Jahresgebühr beschränkt.

§ 10 Nebenabreden

Es bestehen keine mündlichen Nebenabreden. Änderungen und Ergänzungen bedürfen grundsätzlich der Schriftform. Dies gilt auch für die Aufhebung des Erfordernisses der Schriftform.

§ 11 Erfüllungsort und Gerichtsstand

Erfüllungsort und Gerichtsstand sind Regensburg. Es gilt deutsches Recht

§ 12 Salvatorische Klausel

Sollten einzelne Bestimmungen dieser Bedingungen ganz oder teilweise rechtsunwirksam sein oder werden, so wird die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen hierdurch nicht berührt.

Die Vertragsparteien vereinbaren, eine unwirksame durch eine in ihrem wirtschaftlichen Ergebnis gleichwertige Bestimmung zu ersetzen.